

und auch beim Jagdpachtstempel, wie bei den Pacht- und Mietsanträgen überhaupt, die Steuerlätze ebenfalls anders abgibt. Dazu lagen eine Reihe Abänderungsanträge vor. Schließlich wurde, nach langer Debatte, die Vorlage in einer Gestalt verabschiedet, die sich fast vollständig von den Beschlüssen der Kommission als von denen des Abgeordnetenhauses wesentlich unterscheidet.

Auch die **Utomatensteuer** erhielt, einem Antrage Weder gemäß, ein ganz anderes Gesicht: Statt der Besteuerung nach dem Ertrage wurde bei den Warenautomaten eine Besteuerung nach der Zahl der Warenbehälter; bei den Musikautomaten eine Besteuerung nach der Höhe des Anschaffungspreises vorgeschrieben.

Der **Miets- und Pachtvertragsstempel** wurde ebenfalls nur zum Teil nach den Beschlüssen der Kommission bestimmt. Schließlich nahm das Haus noch eine Resolution an, die für die Zukunft eine Besteuerung der Waffenschein fordert. Denn verträge man sich auf Wirtshaus.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Juni. (Hofnachrichten.) Die Kaiserin ist Montag nachmittag 1 Uhr vom Hamburger Dammtor-Bahnhof mittels Sonderzuges nach Berlin abgereist. In der Verabschiedung hatten sich am Bahnhofs Wägenmeister D. Schwab und der preussische Befehlshaber Graf Bögen mit Gemahlin eingeladen. Abends 6.20 Uhr traf Ihre Majestät in Wildpark ein und begab sich nach dem Neuen Palais. Nachdem Sr. Majestät der Kaiserin am Montag nachmittag um 3 1/2 Uhr vom Friedrichshagen bei dem Hamburger Bürgermeister Dr. Burdack auf die „Ypiranga“ zurückgekehrt war, machte diese loss und verließ um 4 Uhr den Hafen elsbawärs. In 9 Uhr 30 Min. traf die „Ypiranga“, glänzend illuminiert, mit dem Kaiser an Bord und unter dem Salut der Forts vor Lützowen ein. Sie machte am Kai fest. Auch die Landungsstelle war festlich erleuchtet. Zahlreiches Publikum brachte dem Kaiser, der sich an Deck zeigte, lebhafteste Hochrufe dar. Die „Hohenzollern“ ist aus Kiel in Lützowen eingetroffen und liegt ebenfalls am Kai. Das Wetter ist regnerisch. — Der Kaiser verließ nach der Nacht an Bord der „Ypiranga“ in Lützowen und verließ das Schiff heute vormittag 10 Uhr, um sich auf die „Hohenzollern“ zu begeben. — Der Kaiser reichte heute, Dienstag, nach einem Telegramm aus Lützowen von der Ypiranga auf die „Hohenzollern“ über und begab sich dann an Bord des „Meteor“. Um 12 Uhr begann bei gutem Segelwind und schönem Wetter die Segelreise nach der Unterelbe. In Klasse 1 startete zum ersten Male die neue Kaiserjacht „Meteor“ mit dem Kaiser an Bord. Gemeldet waren 11 Boote. Abends 6 Uhr gab sich der Kaiser in Begleitung des Generaldirektors Wallin auf dem „Wilkommen“ an Bord des Dampfers der Hamburg-Amerika-Linie „Deutschland“, der bei Altenbrack vor Anker lag. Der Kaiser nahm hier die Preisverteilung für die gestrige Regatta vor und nahm an dem Festmahl teil.

— Der Kaiser, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise von Preußen trafen am Donnerstag des 6. August voraussichtlich auf Schloss Wilhelmshöhe ein. Der Kaiser wird

von Schloss Wilhelmshöhe aus der Eröffnung des Offiziersgelenkungsheims „Tannus“ in Falkenstein anwohnen und von da sich nach der „Sonne“ begeben, um die dort zusammengezogene Kavalleriedivision zu besichtigen. Ein Besuch des Kaisers in Meve gelegentlich der 300-jährigen Gedenkfeste des Anfalls der Jülich-Kleveischen Erbschaftsmasse an den Brandenburg-Preussischen Staat ist weiter vorgesehen. Die Westigung von Teilen des 18. Korps auf dem Großen Sande bei Mainz reißt sich nach dem 15. August an und hat einen Besuch bei den Prinzlich-Pfälzlichen Herrschaften auf Schloss Friedrichshof im Tannus im Gefolge. Von Schloss Friedrichshof aus wird der Kaiser mit Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen (weun auch inoffiziell) die „Elbe“ in Frankfurt a. M. in Augenschein nehmen. Am 25. August wohnt die Kaiserliche Familie der Eröffnung des neuen Hoftheaters in Kassel bei. In Beginn des Septembers verläßt die Kaiserliche Familie Schloss Wilhelmshöhe, um sich zu den Kaiserparaden und den daran schließenden Manövern der bayerischen Württembergischen und badischen Kontingente im Neckar- und Jagstkreis und an der Frontenbühne zu begeben.

— Die Schließung des preussischen Landtages wird voraussichtlich noch am Freitag erfolgen. Am Dienstag ist das preussische Herrenhaus wieder zusammengetreten, um die Berggesetznovelle und die Stempelgesetznovelle zu verabschieden. Die beiden Novellen kommen im Abgeordnetenhaus am Donnerstag nochmals zur Beratung. Am Freitag wird das Abgeordnetenhaus noch eine dritte kurze Sitzung abhalten und neben Petitionen nur noch Vorlagen beraten, die die 1. Kammer ihm noch überweisen sollte. Die gemeinsame Schlußsitzung beider Häuser dürfte am gleichen Tage stattfinden.

— Der Postankunftstempel. Das Reichspostamt hat dem Zentralverband Deutscher Handlungsagenten-Berline (St. Berlin), der wegen Wiedereinführung des Postankunftstempels vorstellig geworden war, einen ablehnenden Bescheid erteilt.

Kiel, 23. Juni. Die Kieler Woche beginnt am heutigen Mittwoch mit der Kaiser-Regatta. Der Kaiser nimmt mit seiner Jacht „Meteor“ an den Regatten teil, ebenso beteiligen sich Prinz Heinrich, der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich usw. an den Segelwettfahrten, die sehr zahlreiche Renommées auf sich vereinigt haben.

Leipzig, 23. Juni. Die Landwirtschaftliche Ausstellung wurde gestern nachmittag 6 Uhr geschlossen. Sie war am Montag von 80587 und gestern von mindestens 30000 Personen besucht. Die Gesamt-Besuchsziffer beträgt rund 324000.

Dresden, 23. Juni. Am Sonnabend trat hier unter starker Teilnahme aus allen Teilen Deutschlands die im Februar dieses Jahres gegründete Deutsche Vereinigung für Säuglingsfürsorge zu ihrer ersten Tagung zusammen. Als Vertreter des Kaisers und der Kaiserin eröffnete Kammerherr von Wede P. Binnow die Verhandlung mit einem Hoch auf den Kaiser, die Kaiserin und den König von Sachsen. Begrüßungsansprachen hielten Winkl. Schein, Rat Dr. Bumm, Geh. Medizinalrat Reut (Dresden), Bürgermeister Wey (Dresden) und Prof. Selig (München). Es wurde darauf an die Kaiserin ein Guldigungstelegramm abgesandt.

Spanien.
Madrid, 22. Juni. Die Königin von Spanien ist heute früh 6 Uhr 25 Minuten auf Schloss La Granja von einer Tochter entbunden worden. Die Waischaft von der Geburt der Prinzessin wurde der Bevölkerung durch 90 Kanonenschüsse verkündet. Der Rabinetschef und der Justizminister begaben sich sogleich nach dem Palais La Granja. Um 7 Uhr zeigte der König dem versammelten Hof die neugeborene Prinzessin.

Türkei.

Paris, 22. Juni. Der Wiener Korrespondent des New York Herald telegraphiert seinem Blatte: „Ich reiste von Konstantinopel nach dem Piräus mit einer türkischen politischen Persönlichkeit, die mir folgende Erklärung abgab: „Der Einfluß General Scherif-Paschas und der anderen Anführer verringert sich immer mehr. Der wirkliche Herr der Lage ist gegenwärtig General Hassan Riza-Pascha, der Großmeister der Artillerie, der mit 40 anderen jungen Offizieren seinen Willen jedem gegenüber durchsetzt. Da die Besatzungsmannschaft unter ihren direkten Befehlen steht, behandeln diese Offiziere das jungtürkische Komitee und das Parlament mit Verachtung und bestehen auf der Verhaftung und Verbannung aller der Personen, die sie für gefährlich für den Staat halten. Sowohl der Großmeister Hilmi-Pascha wie General Scherif-Pascha haben versucht, Widerstand zu leisten, da sie aber jetzt die Lage kennen, haben sie nachgegeben. Die Regierung hat unter dem Vorwand der Verbesserung versucht, diese Offiziere zu zerstreuen, indem sie ihnen Kommandos in den Provinzen übertragen hat, aber diese Verbesserungen wurden ausgeschlagen. Sie beabsichtigen, noch eine Liste von 280 Personen aufzustellen, die verbannt werden sollen, um dann endlich ihr Reinigungsamt als vollendet anzusehen. Da jedoch auf der Prospektionsliste sich die Namen verschiedener im Amt befindlichen Minister befinden, zum Beispiel der des Scheik ul Islam, würde die Ausführung dieses Planes eine neue Ministerkrise herbeiführen. Diese Offiziere sind glühende Patrioten, betrachten das Parlament jedoch als eine dem Lande schädliche Institution. Sie möchten ein Militärkabinett, durch das eine offizielle Diktatur der Armee etabliert wird. Ihr Programm will alle Nationalitäten im Reiche zwingen, türkisch zu werden, und umfost eine Revision aller militärischer Chargen.“

Lothales.

Merseburg, 23. Juni.
Der Nachfolger des Regierungspräsidenten von Merseburg. Wie die Neue Polit. Korrespondenz“ hört, ist an Stelle des wegen eines Augenleidens aus dem Dienst geschiedenen Regierungspräsidenten von Merseburg, Freiherrn von der Rede der vortragende Rat im Zivilkabinett, von Eisenhart-Rothe, zum Regierungspräsidenten in Merseburg auszuwählen.
Regelung des Lehrlingswesens. Die Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens in Handwerksbetrieben im Bezirke der Handwerkskammer zu Halle a. S., welche 23 Paragraphen enthalten, sind in Nummer 24 des Amtsblattes der königlichen Regierung vom 12. Juni 1909 erschienen.

Provinz und Umgebung.

Mühlstein, 21. Juni. In der Gewerkschaftsversammlung der Gewerkschaft „Mühlstein“, die auf Grund der Verhandlung mit dem Arbeitgeber gestellt, inwieweit die unglücklichen Beurteilungen, welche die Gewerkschaft „Mühlstein“ sowie die gesamte Brauntobakindustrie im Westfalen überhaupt von verschiedenen Richtern erfahren haben, berechtigt seien. Direktor Wagner erwiderte hierauf, daß die unglücklichen Beurteilungen über die gesamte Brauntobakindustrie die Gewerkschaft „Mühlstein“ nicht zurecht sind. Verschiedene Werke seien bereits in sein. Insbesondere Betriebe und auch bei „Mühlstein“ die Arbeiten in der erwarteten Weise voran. Wasserwerkleitungen seien wieder im Zuge, noch in der Höhe zu erwarten. Das Werk sei in dem Kundendienst als erstklassige Ware sehr beliebt. Auf die Anregung, die zweite Fabrik möglichst bald auszubauen, erwiderte der Vorsitzende, Direktor W. Daxen-Wiesbaden, daß das bald geschehen werde.

Halle, 22. Juni. Der Mann, welcher dieser Tage in einem Anzuge 2. Klasse eines von Wiesbaden hier einkaufenden Eisenbahnzuges erschossen aufgefunden worden, ist als der Apotheker Deva aus Mainz rekonnostriert worden.

Halle, 22. Juni. In Neben schlug der Witz in das Haus der Witwe Schlobig und tötete dies. An dem Hause wurde erheblicher Schaden angerichtet.

Halle, 22. Juni. In dem Revolverattentat in der Blumenstraße ist noch nachzutragen: Die beiden Dienstmädchen, welche, wie berichtet, nach den Verfolgungen des (inzwischen verstorbenen) Attentäters Witziger zu entgehen, aus dem zweiten Stockwerk eines Hauses in der Blumenstraße auf den Hof sprangen, sich dadurch erhebliche Verletzungen zuzogen und dem Halswirbelsäule zugeführt werden mußten, liegen dort schwer krank darnieder. Ob sie mit dem Leben davonkommen werden, läßt sich mit Bestimmtheit noch nicht sagen.

Gisela, 21. Juni. Am Sonntag nachmittag fuhr der gewerkschaftliche Vortragsführer Hermann Geyer mit seinem kleinen Kastenwagen, auf dem er drei seiner Kinder aufgenommen hatte, nach der sogenannten schwarzen Glume, um von dort Klee zu holen. Der letzte Teil des Weges, der nach der Glume führt, ist sehr schmal und für Fußwägen kaum geeignet. Als Geyer mit sein im Gefährt über einen Querschnitt kamen unter ihn zu liegen. Der 9-jährige Sohn Willy wurde so schwer am Kopfe verletzt, daß er in der folgenden Nacht noch an den Folgen verstarb.

Wietzenberg, 21. Juni. In der vorvergangenen Nacht fuhr sich hier im Richterischen Hause ein blutiges Drama abspielte. Der annähernd 30 Jahre alte, nicht ganz zurechnungsfähige Richter hat seinen Vater, einen früheren Steinbrucharbeiter, der seit einigen Jahren arbeitsunfähig ist, in der Wohnung erschossen und sich dann selbst durch Aufschneiden der Pulsadern getötet. Die Mutter des Mörders und Selbstmörders Richter ist vor einigen Jahren gestorben. Richter Vater und Sohn lagen fast allnächtlich im Streit. Als dieser tödliche Akt am Sonntag von den Nachbarn nicht vernommen wurde, wurden diese ruhig und hielten den Gemeindevorsteher, der, nachdem die Täter erbrochen war, die beiden Personen in ihrem

Zum

Merseburger Kinderfest:

* * * * *

1909.

* * * * *

Weisse Kleider Weisse Anzüge

äusserst preiswert.

Farbige Kleider und Anzüge in Wolle und Waschstoff, sowie Paletots, Jackets,
: : Hüte, Mützen, Strümpfe etc. empfehlen als Spezialität in grösster Auswahl : :

Geschw. Jüdel,

Halle a. S., Leipzigerstr. 101, Nähe des Marktes.
Spezialhaus für Kinder-Kleidung.

Blute schwindend vorwand. Was den Sohn zu der Tat veranlaßt hat, ist unbekannt. Der junge Richter diente bis vor kurzer Zeit als Pferdewechter; er soll gelegentlich durch Fußschlag eines Pferdes eine Gehirnerschütterung erlitten haben, die seinen Geisteszustand herabdrückte hat.

Naumburg, 21. Juni. Der Seminarneubau wird nimmermehr in Angriff genommen. Der erste Spatenstich zu den Ausschachtungsarbeiten ist bereits getan und schon eine große Baugrube ausgehoben. Auch eine große Menge angeführter Mauersteine zeigt, daß man nun bald mit den Maurerarbeiten anfangen wird. Die Grundflächen für die Gebäude sind in ihren Maßen festgelegt und durch die bekannten Holzmaße an den Ecken kenntlich gemacht. Geht nicht die Leitung aus die Wände beizufügen, daß bei Einstellung von Arbeitern in erster Linie der hiesigen gedacht wird, damit die von der Stadt beigesteuerten Baugelder dieser wieder in mancher Hinsicht durch die anständig Arbeiter einen direkten Nutzen bringen.

Grödig, 21. Juni. Gestern nachmittag entfiel auf noch unausgeleitete Weise Feuer in der Scheune des Güterbesizers Weber, das so rasch um sich griff, daß, ehe die Feuerwehr wirksam eingreifen konnte, 5 weitere Scheunen und das Wohnhaus des Güterbesizers Gultig ein Raub der Flammen wurden. Neben 10 auch der Verlust eines Menschenlebens bei dem Brande zu beklagen; durch den Schlag eines Pferdes erlitt der Besitzer Schürmer eine so schwere Verletzung, daß er an den Folgen verstarb.

Aus der Provinz Sachsen, 21. Juni. Unter großer Beteiligung aus allen Teilen der Provinz Sachsen fand gestern in Erfurt die Hauptversammlung des Verbandes der Gemeindeführer der Provinz Sachsen statt. Von den zur Beratung gelangten Anträgen sind folgende von großer Wichtigkeit: Ein Antrag, der Provinzialverband möge eine Untersuchungskommission für die Kinder verfallener Gemeindeführer ernennen, wurde dahin erledigt, daß der Antragsteller ein Statut für eine solche Kommission ausarbeiten und der nächsten Hauptversammlung vorlegen soll. Ein Antrag auf Erhöhung der Tagelöhler für Delegierte und Vorstandsmitglieder von 8 auf 10 Mark wurde angenommen. Abgelehnt wurde ein Antrag der Ortsgruppe Jena, die Untersuchungen, die die Krankenunterstützungsstellen (Sitz Koblenz) des Zentralverbandes gewährt, weiter auszubauen. Grund der Ablehnung war, daß der Provinzialverband für diese Angelegenheit nicht zuständig sei. Der Antrag, eine Statistik über die Kommunalbesoldungsbedingungen der Provinz Sachsen anzulegen, wurde angenommen. Die Ortsverbände wurden beauftragt, dem Provinzialverband das entsprechende Material einzusenden. Angenommen wurde endlich ein Dringlichkeitsantrag, die Regulierung der Gemeindeführerbesoldung auf gesetzlichem Wege anzustreben. Die nächste Hauptversammlung findet in Bad Sachsa statt.

Erfurt, 21. Juni. Der Kultusminister genehmigte die Errichtung einer Präparandenanstalt hierelbst, deren Errichtung zum 1. Oktober bevorsteht.

Zeulenroda, 21. Juni. Beim Baden verunglückte der 13jährige Schulknabe Fritz Willy Juchs dadurch, daß ihm beim Sprünge ins Wasser schnell ein zweiter Knabe folgte. Dabei wurde Juchs von seinem Kameraden derart gegen den Unterleib getreten, daß er gestorben ist.

Neubaus a. H., 21. Juni. Im benachbarten Jagdschloß wurde das vierjährige Schönges des Glasbilders Knige von einem Jagdswagen so unglücklich überfahren, daß der Tod sofort eintrat.

Magdeburg, 21. Juni. Am Sonntag abend kurz nach 9 Uhr trat auf dem hiesigen Hauptbahnhof eine Siedung in der Zuführung des elektrischen Lichts ein, so daß in ihm für die Dauer von etwa 15 Minuten vollständige Dunkelheit herrschte. Diefelbe Siedung kam noch zweimal gegen 10 Uhr mit etwas kürzerer Zeitdauer vor. Da zu dieser Zeit ziemlich lebhafter Verkehr herrschte, so machte sich die Siedung recht unangenehm bemerkbar. Es konnten keine Zughäfen verkauft werden, so daß die Reisenden ohne

solche die abgehenden Züge bestiegen mußten. Diese hatten teilweise verdrängte Abfahrtszeiten. — Die Beleuchtung auf dem Bahnhofsplatz in der Bahnhofsstraße, zu der der Strom von dem hiesigen Elektricitätswerke geleitet wird, war, wie die „Magdeburger Ztg.“ zu berichten weiß, nicht in Mitleidenschaft gezogen. Die Eisenbahndirektion hat bekanntlich für den Bahnhof ein eigenes Elektricitätswerk.

Udidsleben, 21. Juni. Der Schmiedelehrling Schulze, der seit dem 13. Juni von hier vermisst wird, wurde gestern als Leiche vor dem Rechen der Mühlte Altern aufgefunden.

Annaburg (Bez. Halle), 22. Juni. Infolge eines Strohbrandes erlitten in Erditz zwei Arbeiterkinder.

Stendal, 21. Juni. Die Eisenbahnhöhde ist mit der Aufführung eines Raubmordfalles besetzt, der nach den Angaben der Ueberfallenen in der Nacht zum Freitag im Nachtschnellzuge Magdeburg — Stendal — Wittenberge gegen eine in einem Abteil 2. Klasse reisende Dame verübt worden ist. Die Dame, die allein im Coupe fahr, machte es sich unterwegs bequem und schlief ein. Zwischen Magdeburg und Stendal wurde sie durch das Eintreten eines Mannes in Zivilkleidung geweckt, der sein Gesicht mit einem Tuche verdeckt hatte, ihr einen Revolver entgegenschleuderte und Geld forderte. Die Ueberfallene gab, halb ohnmächtig vor Angst, dem Räuber ihr gesamtes Bargeld, einige Hundertmarkstücke einen Kaufenschein und die Fahrkarte. Kaufenschein und die Fahrkarte ließ der Fremde mit einer höflichen Bemerkung zurück. Kurz vor Stendal anfernte sich der Eindringling. Unter großer Erregung erstattete die Dame in Stendal dem Stationsbeamten Anzeige. Der sofort eingetragene Ermittlungsbeamte veranlaßte. Es ergab sich, daß in dem Zuge die Tür eines Dreiwagenzuges offen stand, die vor Beginn der Fahrt geschlossen war. Auch war gebemerkt worden, jedoch nicht mit der Dame. Die Dame fuhr nach Hamburg weiter. Man ist demnach im Zweifel, ob es sich wirklich um einen Ueberfall handelt, oder um eine Autojuggelation der angeblich Ueberfallenen.

Luftschiffahrt.
Friedrichshafen, 22. Juni. Die für Mitte dieser Woche angelegte Ueberführung des Luftschiffes „Appell 1“ nach Metz ist um einige Tage hinausgeschoben worden; sie wird voraussichtlich in dieser Woche nicht mehr stattfinden. Die Oberleitung wird dem Major Sperting von der Luftschiffabteilung übertragen. Erst gegen den 30. d. Mts. soll die Fahrt nach Metz, das in der Luftlinie 200 Kilometer von Friedrichshafen entfernt liegt, zu erwarten sein.

Berlin, 21. Juni. „Parfesaal 1“ unternahm heute eine Probefahrt über dem Tegel Schiffsplatz, mußte jedoch kurz vor dem Wandertreten wieder landen, weil das Maschinengetriebe in Unordnung geraten war.

Die deutschen Führer für das Gordon-Bennett-Wettfliegen.
Die Sportkommission (Abteilung für Freifallons) des Deutschen Luftschiff-Vereins hat in einer unter Vorsitz des Geheimrats Busley in Berlin abgehaltenen Sitzung folgende drei Herren als Führer der drei deutschen Ballons im diesjährigen Gordon-Bennett-Wettfliegen gewählt: Dr. Weddemann, Kaufmann Medel und Hauptmann von Alcron. Nach den Feststellungen des Preisgerichts für das am 6. Juni abgehaltene Ausschließungsrennen zum Gordon-Bennett-Wettfliegen waren aus diesem Rennen folgende Bewerber als die sieben ersten hervorgegangen:

- 1. Dr. Weddemann, 2. Kempton, 3. Medel, 4. Holtzoff von Jochmann, 5. von Abercon, 6. Medel, 7. Schröder.

Nach einem Beschluß der Sportkommission vom 20. Mai hatte die Kommission sich unter den sieben ersten Bewerbern die Wahl der Führer und Stellvertreter vorbehalten, und sie hat nunmehr die drei genannten Herren gewählt, die bereits mehrfach Alpenfahrt-Nach mit günstigem Erfolge ausgeführt haben.

Loden-Pelinerin
(wasserdicht) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf. Halle a. S. Markt. Steinstr. 84. (292)

25
Markt täd. Verd. durch Berl. meiner Patent Kräfte! Herren Neuheiten-Fabrik Mittelweid-Markersbach Nr. 70

Obstverpachtung.
Die diesjährige Obstnutzung der Gemeinde und des Rittergutes Wegwitz soll
Sonabend, den 26. Juni, nachmittags 6 Uhr
öffentlich meistbietend gegen Verzählung verpachtet werden.
Der Gemeinde-Vorsteher.

Von den Führern des Vorjahres sind Erbshild und Dr. Memayer diesmal nicht unter den Gordon-Bennett-Führern. Nur Hauptmann von Abercon ist es gelungen, sich zum dritten Male zur Teilnahme an dem internationalen Wettbewerb zu qualifizieren.

„Luther“ in Jena.
Als ein Ereignis besonderer Art mag es wohl bezeichnet werden, wenn im alten Jenaer Stadthaus wieder einmal Otto Deventris „Luther“ aufgeführt wird und daß der bereits im vorigen Jahre erwogene Gedanke an eine erneute Darbietung des bedeutamen Werkes nun in dieser Lage zur Wirklichkeit geworden ist, dessen daß man sich von Herzen freuen kann. Nicht doch diese Darbietung in eine gewisse geistliche Beziehung zu dem vorjährigen Universitätsjubiläum gesetzt werden insofern, als es ja bekanntlich tiefreligiöse Motive waren, welche zur Gründung der Jenaer Hochschule führten, Motive, die einst in dem persönlichen Zeugnis des frommen „Konfessor-Kurpfaffen“ ergreifenden Ausdruck gefunden haben. Solches Gedenden mag dem diesjährigen Lutherpiel im Rückblick auf Jena's Jubiläumstage und im Rückblick auf seine eigene Entstehung in Jena vor einem Vierteljahrhundert noch eine besondere Wärme verleihen und dankbar mag man zugleich der hohen geistigen Anregungen und Anreize sich erinnern, die durch ungemein zahlreich Auführungen des Drentischen Werkes hin und her in deutschen Landen immer aufs Neue dargeboten worden sind! Otto Deventris „Luther“ ist ein Werk von hoher, bleibender Bedeutung, ganz dazu angetan, unmittelbar auf die Seelen zu wirken und starke innere Regung zu wecken. Das hat sich gleich wieder bei der ersten Aufführung am Sonntag, den 20. Juni gezeigt, die unter der leitenden Leitung des Oberregisseurs Albert Wolff aus Schmerin, eines ehemaligen Schülers Otto Deventris, sehr sorgfältig vorbereitet war. Albert Wolff selbst als Luther und Frau Wilhelmine Storch-Kuhmann, ebenfalls eine Schülerin des Dichters, als Frau Käte Lutherin Loten großzügige, überaus eindrucksvolle Leistungen. Akademische und nichtakademische Einwohner Jena's haben sich für die Wiedergabe der zahlreichen Einzelheiten in dem hochdramatischen Lutherwerk bereit gefunden und in schönem, ersten Zusammenwirken ist nach verhältnismäßig kurzer Zeit der Einföhrung eine hocherfreuliche Gesamtwirkung zu Stande gekommen.

Weitere Auführungen des großen, schönen Lutherwerkes werden am Mittwoch, Sonnabend und Sonntag dieser Woche stattfinden, Sonnabend, den 26. und Sonntag, den 27. Juni mit besonderer Berücksichtigung des auswärtsigen Publikums (Beginn nachmittags 5½ bezw. 5 Uhr). Kartenverbestellung kann bei Hoflieferant Wölflig in Jena geschehen.

Gerichtszettung.
Adm., 22. Juni. Die Affäre von der Leiche im Koffer, die unlängst großes Aufsehen erregte, dürfte demnächst von neuem das Gericht beschäftigen. Der Wilschänder Meyer aus Bad Wilsungen wurde vor längerer Zeit wegen Mordes an seiner Zante zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt, hauptsächlich auf Grund der eiblichen Aussage eines Schiffsliebes, demgegenüber Meyer Angaben über den Mord gemacht und ihn geteilt haben soll ihm durch eine Schöffliste zur Flucht zu verhelfen. Der Kellner hat seine Angaben widerrufen und wurde wegen Meinens verurteilt. Auf Grund der veränderten Sachlage hat ein Kölner Rechtsanwalt das Wiedereinmehrvorfahren beantragt.

Jergau, 21. Juni. In der heutigen Sitzung des Schurmergerichts wurde der Handarbeiter Witz Nied aus Jitzelmin wegen Zerschlags zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 J. Ehrenverlust verurteilt. Nied hat bekanntlich am 6. März d. J. den 1½ Jahre alten Sohn seiner Frau, der unehelichen Berta Müller in Jitzelmin derart am Halse gewürgt und mit Schlägen auf den Kopf bearbeitet, daß der Tod sofort eintrat.

Streis, 22. Juni. Der Prozeß Bau ist nun endlich erledigt. Das Landgericht Karlsruhe hat das Wiederanfragegericht, das der so lebenslänglichen Zuchthaus verurteilte Rechtsanwalt Hau eingereicht hatte, nunmehr abgelehnt.

Zum Prozeß Culenburg.
Berlin, 23. Juni. Zu dem bevorstehenden Prozeß Culenburg ist heute die Ladung der Zeugen erfolgt. Diese Zeugen wurden für den 7. Juli und die kommenden Tage für 8½ Uhr vorbestimmt nach dem Schurmergericht Mainz berufen. Demgemäß nimmt der Prozeß Culenburg am 7. Juli seinen Anfang; die Lage vorher werden, wie schon mitgeteilt, mit dem Prozeß Hamman ausfällt werden.

Bermittlung.
Berlin, 22. Juni. Am Sonntag abend zog die Eisenbahndirektion hiesige Ingenieure des Nordbahnbetriebs an der Bernauer Straße zusammen, um den an Sonntagen vorankommenden Tagelöhnerleistungen nachzugehen. Über 800 Personen wurden mit Hauptkarte 2. Klasse in der zweiten Fahrklasse betroffen.

Posten, 22. Juni. Das bischöfliche Erziehungs-Institut ist wegen der vorgekommenen Zypusfälle geschlossen worden.

Jandberg, 22. Juni. Bei der Ueberführung der Reiterpiele stürzten zwei Damen über eine hohe Feldmaße ab. Die eine wurde lebensgefährlich verletzt, die andere tar mit leichten Verletzungen davon.

München, 21. Juni. Der Leinwandkünstler Engelhardt aus München, der durch eine in seine Kompanie hineinbrechende Autodrochse zu Boden geschleudert war und eine Schädigung seiner schweren Gehirnhäutchen erlitten hatte, ist nach 57tägiger Verwundung wieder erwascht. Es besteht noch ärztliche Aussicht die begründete Hoffnung ihn am Leben zu erhalten. Die Gerichtsbehandlung gegen den schuldigen Chauffeur findet am nächsten Sonntag statt.

Sandberg a. W., 22. Juni. In Alt-Rehmit bei Sandberg wurde ein unbefahrter Mann, der sich in verächtlicher Weise an dem Militärpferdewagen zu schaffen machte, nachdem ihn der Posten alte Fahren rufen hatte, erschossen. In der Folge des Toten und man Jährling und einen Revolver.

Stuttgart, 22. Juni. Auf dem Truppenübungsplatz in Württemberg ist beim geschicklichen Schießen ein Soldat in der Besetzung von einer Kugel am Kopf getroffen worden. Die der Schwelbige Merkur melbet, ist der Verletzte im Lazarett seinen Verwundungen erlegen.

Wien, 22. Juni. Im Zuge des Dampftrains durch ausströmenden Dampf wurden der Geier Wladislaw getötet und der Maschinenmaat Schimann schwer verbrüht.

Wien, 22. Juni. In der letzten Nacht geriet in der Gemeinde Währing ein von vielen Italienern bewohntes Haus in Brand. Das Feuer wurde erst spät bemerkt, um es fast unlosgeheben zu einer schweren Katastrophe. Bei der Flucht aus dem brennenden Hause wurden sechs Italiener lebensgefährlich verletzt. Heute morgen wurden unter den Trümmern zehn Tote herbeigesogen, und man rechnet damit, daß noch mehr Personen ums Leben gekommen sind. Die Ursache des Feuers ist noch nicht ermittelt. Wahrscheinlich ist das Feuer durch Unvorsichtigkeit entstanden.

Wien, 23. Juni. Mit einem Hofmeier und einem Handbisen in der Falle und (homer verlegt wurde heute nachmittag gegen 2 Uhr in ihrer im Grundhübel Hauptstraße 5 gelegenen Wohnung vor ihrem Dienstherrn, nämlich die Kaufmanns-Gesellschaft Maria Helene Walter. Die Aktenrätin, die aus Schönefeld gebürtige Hedwig Sobann, ist erst 15 Jahre alt. Sie wurde sofort verhaftet. Über den Grund zu ihrer Schicksalswahl verweigert sie zunächst die Auskunft. Die Verletzungen der Frau Walter sollen nicht lebensgefährlich sein. Sie befindet sich in Behandlung von zwei Ärzten.

Wien, 22. Juni. Einem grauenhaften Verbrechen ist man hier durch Zufall auf die Spur gekommen. Vom Grunde des Kriegshafens brachte nämlich ein Arbeiter die mit Steinen besetzte Leiche eines mehrere Monate alten Kindes empor, dessen Hände und Füße gefesselt waren.

Wien, 22. Juni. Infolge der Götzenbeerdigung brach am Rotterberge in Waldbrunn aus, der noch anbauert. Der Schaden ist bedeutend.

Algemeine Bauartitel-Ausstellung.
Den Besuchern der in Leipzig auf dem Messeplatz bis 11. nächsten Monats stattfindenden „Algemeinen Bauartitel-Ausstellung“ werden zweifelslos die Beleuchtungsarbeiten dienenden hochauftragenden zierlichen Wüste sehr angenehm auffallen, ebenso wie die Lichtfülle, mit der abends das Ausstellungsgelände überflutet ist. Vermutlich nehmen die meisten Besucher an, daß es sich um elektrische Beleuchtung handelt, während doch nur Petroleum — richtiger Petroleumpräparat — der Beleuchtung dient. Mit diesem Licht hat die auf dem Gebiete der Lampen- und Beleuchtungsbranche führende Firma Hugo Schneider, Alt.-Ges., Leipzig über 1500 deutliche Bahnhöhe ausgeleuchtet; die Anlagekosten sind sehr gering, da weder ein Aufgraben der Straße noch Rohrleitungen bzw. Kabel oder Röhren für eine Zentralstation erforderlich sind. Auch in der großen Ausstellungshalle hat diese Firma ganz hervorragend ausgeleuchtet und die Besucher erlitten hier einen Begriff, was heute auf dem Gebiete der Beleuchtungsbranche geleistet wird. Viele Hunderte von Ausstellungsgegenständen fesseln das Interesse der Fachwelt und der Laien in gleicher Weise und es ist daher nochmals daran erinnert, daß nicht veräußert werden sollte, die „Algemeine Bauartitel-Ausstellung“ zu besuchen!

Wittwoch, den 23. Juni 1909: „Gasparone.“
Musik von Karl Wittelbacher.

Donnerstag, den 24. Juni 1909: „Der lustige Krieg.“
Musik von Joh. Strauß.

Wittwoch, den 23. Juni 1909: „Gasparone.“
Musik von Karl Wittelbacher.

Donnerstag, den 24. Juni 1909: „Der lustige Krieg.“
Musik von Joh. Strauß.

Wittwoch, den 23. Juni 1909: „Gasparone.“
Musik von Karl Wittelbacher.

Donnerstag, den 24. Juni 1909: „Der lustige Krieg.“
Musik von Joh. Strauß.

Wittwoch, den 23. Juni 1909: „Gasparone.“
Musik von Karl Wittelbacher.

Donnerstag, den 24. Juni 1909: „Der lustige Krieg.“
Musik von Joh. Strauß.

Wittwoch, den 23. Juni 1909: „Gasparone.“
Musik von Karl Wittelbacher.

Donnerstag, den 24. Juni 1909: „Der lustige Krieg.“
Musik von Joh. Strauß.

Wittwoch, den 23. Juni 1909: „Gasparone.“
Musik von Karl Wittelbacher.

Donnerstag, den 24. Juni 1909: „Der lustige Krieg.“
Musik von Joh. Strauß.

Wittwoch, den 23. Juni 1909: „Gasparone.“
Musik von Karl Wittelbacher.

Donnerstag, den 24. Juni 1909: „Der lustige Krieg.“
Musik von Joh. Strauß.

Wittwoch, den 23. Juni 1909: „Gasparone.“
Musik von Karl Wittelbacher.

Donnerstag, den 24. Juni 1909: „Der lustige Krieg.“
Musik von Joh. Strauß.

Neue saure Gurken, neue Matjesheringe, neue Maltakaraffeln
empfehlen
A. Welzel, Domplatz 2. T. 1. 287.

Loden-Pelinerin
(wasserdicht) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf. Halle a. S. Markt. Steinstr. 84. (292)
25
Markt täd. Verd. durch Berl. meiner Patent Kräfte! Herren Neuheiten-Fabrik Mittelweid-Markersbach Nr. 70

Obstverpachtung.
Die diesjährige Obstnutzung der Gemeinde und des Rittergutes Wegwitz soll
Sonabend, den 26. Juni, nachmittags 6 Uhr
öffentlich meistbietend gegen Verzählung verpachtet werden.
Der Gemeinde-Vorsteher.

Wittwoch, den 23. Juni 1909: „Gasparone.“
Musik von Karl Wittelbacher.
Donnerstag, den 24. Juni 1909: „Der lustige Krieg.“
Musik von Joh. Strauß.



Saison-Räumungs-Verkauf.

Donnerstag den 24. Juni

beginnt unser diesjähriger Räumungs-Verkauf. Um mit den Restbeständen der Frühjahrs- und Sommer-Saison zu räumen, verkaufen wir alle der Mode unterliegenden Waren :

zu ganz bedeutend, vielfach bis zur Hälfte ermässigten Preisen.

Besonders empfehlen:

Grosse Posten
Fertige Kleider, Kostüme, Blusen aus Seide, Wolle u. Waschstoffen, Waschblusen, Kostümröcke, Jacketts, engl. Paletots, Staubmäntel, Morgenröcke, Mädchen- und Knaben-Garderoben.

Grosse Posten
Besätze, Spitzen und Spitzen-Stoffe, Stickereien, Konfektionierte Weisswaren, Schleier, Gürtel, Damen-Taschen, Sonnenschirme, Krawatten.

Grosse Posten
Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Blusenstoffe, Seidenwaren, halb fertige Roben- und Blusen, Waschkleiderstoffe und Wollmousseline, Herren- und Knaben-Anzugstoffe.

Grosse Posten
Unterröcke, Unterrock-Volants, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Schürzen aller Art, Handarbeiten, Taschentücher mit kleinen Webefehlern.

Grosse Posten
Tisch- u. Bettwäsche, Damen-Tag- u. Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken, Untertaillen etc., hierunter auch einzelne Reismuster und Sachen, die im Lager u. Schaufenster etwas gelitten haben.

Grosse Posten
Teppiche, hierunter Stücke mit unbedeutenden Fehlern, Gardinen, Portiären, Dekorationen, Kissenplatten, Tisch- u. Divandeen, Tüll-Gedecke, Rouleauxstoffe, Möbelstoffe.

Reste Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Besätzen, Spitzen, Stickereien, Negligéstoffen, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffen etc. fabelhaft billig.

Brummer & Benjamin, Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 22-23.

Hochinteressant: Allgemeine Bauartifel-Ausstellung, Leipzig, Messplatz bis 11. Juli.

Wie aus dem Ei gepellt
sind unsere Fahrräder, Nähmaschinen und Zubehörteile **Sturmvogel**.

Wem solche noch nicht bekannt sind, der sollte vor irgendwelcher Anschaffung sich erst an uns wenden. Die räumlich bewährten Sturmvogel-Maschinen sind ausprobiert und daher von sofortiger Leistungsfähigkeit. Es gibt nicht Bessere. (792)

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel,
Gebr. Grüttnner, Berlin-Galeener 182.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“  **Lanolin-Seife**

25 Pfg. pro Stück.
Nachahmungen weisen man zurück.

Vereinigte chemische Werke Aktiengesellschaft
Charlottenburg, Salzauer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Hallescher Bankverein
von **Kulisch, Kaempff & Co.**
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Halle a. S. — Weissentels a. S. — Gera.
Commandite Naumburg a. S.

Aktienkapital Mk. 13 500 000.
Reserven ca. Mk. 3 500 000.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung.
Scheckverkehr.
Kreditbriefe auf ausländische Plätze.
An- und Verkauf von Effekten.
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.
Stahlkammern.
Zahlstelle des K. K. Postsparkassen-Amtes Wien.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien. (1431)

Tivoli-Theater
Donnerstag, 24. Juni, Anfang 8 1/2:

Einmaliges Gastspiel
der Großherzoglich sächsischen
Hoftheaterleiterin
Gertrud Erland
vom Hoftheater in Weimar.
Gedächtnisfeier für Ernst von
Wildenbruch:
Der Menont.

Schauspiel in 4 Akten von E. von
Wildenbruch.
Gastspiel-Preise.
Daherbillets ungünstig.

Die **Bahnhofswirtschaft** in **Türrenberg** soll vom 1. Oktober 1909 ab anderweit verpachtet werden. Mit der Wirtschaft ist gleichzeitig eine Familienwohnung zu vergeben. Bedingungsgemäße Angebote sind bis zum 8. Juli 1909 vormittags 11 Uhr an die unterzeichnete Verpachtungskommission einzufenden. Bedingungen sind daselbst einzusehen und für 50 Pfg. zu kaufen.

Leipzig, den 21. Juni 1909.
Königliche Eisenbahn-Verpachtungskommission 1
Rostschir. 10.

Die diesjährige **Öffnung** der **Gemeinde Dörflitz** soll **Mittwoch, den 30. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr** im **Gasthause** gegen **Barzahlung** verpachtet werden.

Dörflitz, den 22. Juni 1909
Der Gemeinde-Vorsteher.

Lebenseristenz
für jeden Intellektuellen Herrn durch Uebernahme d. Fikale einer konfessionslos. Arbeit- & Finanzunternehmung. Keine Verp. u. w. Nur erstklassig. Ist fest. mit besten Refer., welche über ca. 3000 Bar sofort vorflig., wollen sich melden. Vermittl. nutzlos. An- fangs auch als

Nebenerwerb.
Spät. Selbstständigkeit garant. Co. auch passend für Gr- schäfte u. Pensionisten u. s. w.
Off. unt. **J. O. 26000** an d. Annonc. Expedition W. B. Hermann u. Co. München Kontorhaus.

J. G. Knauth & Sohn
gegr. 1845 Entenplan 2 geg. 1845 empfehlen

in unerreicht **großer Auswahl** bei denkbar **billigsten Preisen.**
Stroh-, Palm- und Panama-Hüte zc.
für Herren, Knaben und Kinder in allen modernen Formen vom Billigsten bis zum feinsten Genre.

Cylinder u. Chapeau-Claque, sämtliche neue Formen und Farben in feinst und reich

Haar- und Woll-Hüten. Größtes Lager in Herren-, Knaben- u. Kinder-Hüten. Reiches Sortiment in Schläfen, Krabatten, Sommerstiefeln und Pantoffeln. Regenschirme, Spazierstöcke, Gummis- träger, Kragen, Manschetten, Serviteurs, bunte Garnituren. Mitalität des Rabatt-Sparveretn.

Große Aus- **wahl in Reform-Korsetts** für Magenleidende.
A. Obersky, Korsett-Geschäft, Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.



Schönste Plättwäsche
erzielt man sicher mit **Brillant-Glanzstärke**
von **Fritz Schulz jun. AG Leipzig**
in roten Paketen mit **Schutzm. „Globus“** überall vorrätig.

Gefundediens- u. Arbeitsbücher sind vorrätig in der **Kreisblatt-Druckerei.**

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. u. o. o. l. f. H. e. i. n. e. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.